

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Seniorenbeirates** der Stadt Remagen vom 21.09.2022

Einladung: Schreiben vom 08.09.2022
Tagungsort: DRK Remagen, Alte Straße 59
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 17:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Thorsten Trütgen

Mitglied des Seniorenbeirats

Hedwig Neukirchen
Hildegard Sebastian

Entschuldigt fehlen:

Mitglied des Seniorenbeirats

Gertrude Biesinger
Dr. Hans-Joachim Bode
Kenneth Heydecke
Werner Jung
Frank Krajewski
Amélie Reinke
Motee Spanier
Tobias Wolframm

Der Vorsitzende Thorsten Trütgen begrüßt die Sitzungsteilnehmer, entschuldigt sich für die kurzfristige Terminverschiebung aus privaten Gründen um eine Woche vom ursprünglich geplanten 14.09.2022 auf den jetzigen 21.09.2022 und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Der Vorsitzende gab bekannt, dass ihm mitgeteilt wurde, dass Michaela Hoffmann-Schaefer zwischenzeitlich ihrer schweren Erkrankung erlegen ist. Posthum bedankte sich der Vorsitzende für das geleistete Engagement der Verstorbenen.

Seitens der Anwesenden wurde darauf hingewiesen, dass das Protokoll der vorherigen Sitzung nicht mit der Einladung zu dieser Sitzung versandt wurde. Das Protokoll wird per E-Mail nachgereicht und dann in der nächsten Sitzung freigegeben.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Sachstandsinformation zur Vernetzung mit dem Migrationsbeirat und einem dbzgl. Telefonat mit Beiratsvorsitzender Vorsitzende Farah Diehl-Fahim
- 2 Sachstandsinformation: Wechsel der Zuständigkeit für den 60Plus-Bus innerhalb der Stadtverwaltung Remagen
- 3 Barrierefreiheit im Stadtgebiet Remagen – Aussprache zum aktuellen Sachstand
- 4 Anfragen von Beiratsmitgliedern: Sachstand Werbung auf 60-Plus-Bus zur anteiligen Finanzierung; Sachstand zur Erweiterung des Beirates zum Inklusions- und Seniorenbeirat; Sachstand Städtischer Treffpunkt / Raum für Senioren in der Fußgängerpassage in
- 5 Verschiedenes

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Sachstandsinformation zur Vernetzung mit dem Migrationsbeirat und einem dbzgl. Telefonat mit Beiratsvorsitzender Vorsitzende Farah Diehl-Fahim –

Mit Bezug auf die Beiratssitzung vom 15.06.2022 gab es zwischenzeitlich Telefonate und auch E-Mails anlässlich einer weiteren Vernetzung zwischen Migrations- und Seniorenbeirat.

Farah Diehl-Fahim, Vorsitzende des Migrationsbeirates, teilte mit, dass der von ihr geleitete Beirat ebenfalls eine Vernetzung befürwortet. Seitens des Migrationsbeirates wurde sogar angeregt, gemeinsame Aktivitäten, wie etwa ein Sommerfest, durchzuführen und bei Veranstaltungen, an denen beide Beiräte aktiv teilnehmen, wie etwa dem Tag der Demokratie, zusammen zu arbeiten. Die Anwesenden teilten mit, dass es hierzu bereits außerhalb des Beirats bei anderen Terminen informative

Gespräche mit der Vorsitzenden des Migrationsbeirats gab und die Ideen begrüßt werden.

Eine zwischenzeitlich an den Vorsitzenden des Seniorenbeirats, Thorsten Trütgen, gerichtete E-Mail des Migrationsbeirats zu diesem Thema (**Anlage dieses Protokolls**) wurde besprochen.

Trütgen wies darauf hin, dass in Zeiten immer knapperer ehrenamtlicher Ressourcen eine sinnvolle und themennahe Vernetzung aus seiner Sicht das ehrenamtliche Engagement entlastet und dadurch ein langfristiges Engagement realistischer sei.

Darüber hinaus sieht Trütgen, insbesondere wie bei Terminen etwa beim Tag der Demokratie, die nach außen dargestellte Vernetzung und aktive Zusammenarbeit als ein deutliches Zeichen gegenüber den anlässlich der Kundgebung zum Kriegsgefangenenlager „Goldene Meile“ anreisenden Personen symbolisch für „Remagen steht zusammen!“. Diese nach außen dargestellte Einheit sei ein weiterer Aspekt für die Vernetzung und Zusammenarbeit.

Die Anwesenden stimmten einstimmig der Vernetzung und sequenziellen aktiven Zusammenarbeit zu. Die gemeinsame Arbeit wird bereits am 12.11.2022 beim diesjährigen Tag der Demokratie umgesetzt.

Es kam zu einer kurzen Aussprache bzgl. der Angebote und Aktivitäten des Seniorenbeirats zum diesjährigen Tag der Demokratie. Es wurde beschlossen, über das bereits verwendete digitale und im Internet kostenfrei verfügbare Terminfindungstool „Doodle“, kurzfristig für Ende Oktober / Anfang November eine Sitzung eigens zu diesem Thema einzuberufen.

Zu Punkt 2 – Sachstandsinformation: Wechsel der Zuständigkeit für den 60Plus-Bus innerhalb der Stadtverwaltung Remagen –

Der Vorsitzende teilt mit, dass es aus ihm nicht bekannten Gründen innerhalb der Stadtverwaltung Remagen zu einer Zuständigkeitsänderung für den 60Plus-Bus gekommen sei.

Anstelle von Eva Etten, Fachbereich 3 - Ordnung und Soziales, sei nun Beate Fuchs, Fachbereich 1 - Zentral- und Finanzverwaltung – Zentralverwaltung, für Anfragen rund um den 60Plus-Bus zuständig.

Der Vorsitzende bedankte sich in Abwesenheit beider Mitarbeiterinnen für das geleistete Engagement von Frau Etten für das planungs- und zeitintensive Projekt des 60Plus-Bus und freut zugunsten der den 60-Plus-Bus nutzenden Mitbürgern sich auf die weitere Fortführung der positiven Zusammenarbeit mit Frau Fuchs.

Seitens der Anwesenden wurde darauf hingewiesen, dass Beate Fuchs innerhalb der Stadtverwaltung Remagen seit einiger Zeit auch für die Ehrenamtsförderung innerhalb der Stadtverwaltung Remagen Ansprechpartnerin sei. Bedingt durch diese Tätigkeit habe man Frau Fuchs bereits bei anderen Terminen kennengelernt.

Zu Punkt 3 – Barrierefreiheit im Stadtgebiet Remagen – Aussprache zum aktuellen Sachstand –

Während einer der Sitzungen im Vorjahr hatte Beiratsmitglied Michaela Hoffmann-Schaefer das Thema Barrierefreiheit erneut in den Fokus gerückt. Daraus ergeben hat sich der Antrag an die Stadtverwaltung, den Seniorenbeirat auf einen Inklusions- und Seniorenbeirat (siehe dazu TOP 4-1.) zu erweitern. Trotz des plötzlichen Todes von Michaela Hoffmann-Schaefer wird sich an der Fortführung der bereits initiierten Maßnahmen nichts und die Erweiterung wie geplant vorangetrieben und umgesetzt.

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass mit der Fertigstellung des neuen Bahnhofes in Oberwinter dieser nun aus Sicht der Planer barrierefrei sei. Aufgefallen sei dem Vorsitzenden bei mehrfacher privater Nutzung des neuen Bahnhofes, dass insbesondere die Anrampungen zu den Bahngleisen sehr lang geworden sein, um körperlich eingeschränkten Personen den Zugang zum Bahngleis zu ermöglichen. Bei einem kurzfristigen Gleiswechsel, wie ihn der Vorsitzende selbst einige Male erlebt hat, haben sogar körperlich nicht eingeschränkte Menschen Probleme, die neuen langen Wege in kurzer Zeit zurückzulegen.

Dieses und andere Probleme wurden bereits kürzlich von der seit ihrer Gründung sehr aktiven „Initiative Bahnhof Oberwinter“ ebenfalls insbesondere gegenüber der Stadtverwaltung kommuniziert, weshalb aus Beiratssicht ein nachfassen zu dieser speziellen Örtlichkeit aktuell nicht gesehen wird.

Mit den Erfahrungen der Anwesenden aus weiterer Gremientätigkeit für die Stadt Remagen kam es zu einer allgemeinen Aussprache bzgl. Barrierefreiheit in Remagen. Dieses Thema sei bereits seit Jahren immer auch wieder Thema in anderen Gremien, allerdings wohl meist aufgrund nicht selten grundstücksrechtlicher Probleme nicht immer zielführen anwend- und umsetzbar.

Der Vorsitzende betonte, dass das Thema Barrierefreiheit dennoch immer wieder angesprochen würde, wenn Situationen oder Gegebenheiten dies erforderlich machen.

Zu Punkt 4 – Anfragen von Beiratsmitgliedern: Sachstand Werbung auf 60-Plus-Bus zur anteiligen Finanzierung; Sachstand zur Erweiterung des Beirates zum Inklusions- und Seniorenbeirat; Sachstand Städtischer Treffpunkt / Raum für Senioren in der Fußgängerpassage in –

1. Sachstand Werbung auf 60-Plus-Bus zur anteiligen Finanzierung

Der Vorsitzende teilte mit, dass ihm dbzgl. bisher keine neuen Informationen vorliegen und er wegen dem Zuständigkeitswechsel innerhalb der Stadtverwaltung und der damit verbunden Einarbeitung der neuen Ansprechpartnerin keine Nachfrage bisher dazu gestellt habe.

2. Sachstand zur Erweiterung des Beirates zum Inklusions- und Seniorenbeirat

Der Vorgang befindet sich in den städtischen Gremien. Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung vom 05.09.2022 dem am 26.09.2022 tagenden Stadtrat die Erweiterung empfohlen. Eine neue Satzung für den erweiterten Beirat sowie die Aktualisierung weiterer Satzungen wurde bereits ebenfalls entworfen, um sie den Gremien vorzustellen.

3. Sachstand Städtischer Treffpunkt / Raum für Senioren in der Fußgängerpassage in Remagen nahe der Touristeninformation / Verwaltungsgebäude II Stadt Remagen

Kurz nach Erhalt der Anfrage eines Beiratsmitgliedes war dies Thema in einer Ausgabe der Rhein-Zeitung in einem Beitrag über die entsprechende Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses nachlesbar.

Redakteur Christian Koniecki schrieb dort, dass es um einen öffentlichen Raum gehe, der allen Bürgern, Initiativen oder ehrenamtlich Tätigen als Anlaufstelle und kleiner Veranstaltungs- oder Gesprächsraum dienen kann. Ein genaueres Konzept würde derzeit noch erarbeitet. Der Standort sei bereits festgelegt. Es gehe um das Gebäude Bachstraße 5-7, den die Stadt vor geraumer Zeit gekauft habe und in dem unter anderem die Tourist Information untergebracht ist. Im Bereich der Passage zum Parkplatz an der „Alten Post“ hätte ein Friseursalon geschlossen. In diesem Raum, so die Idee, könne das „öffentliche Wohnzimmer“ entstehen. Für die Erstaussstattung mit einer kleinen Küche, Tischen Stühlen und der notwendigen Technik habe der Ausschuss grünes Licht für außerplanmäßige Ausgaben bis zu 10.000 Euro gegeben.

Im Sitzungsportal der Stadtverwaltung fanden sich die entsprechenden Vorlagen zur Abstimmung in den verantwortlichen Gremien dazu, die die mittlerweile öffentlichen Informationen bestätigen.

Zu Punkt 5 – Verschiedenes –

- Anfrage zur Altersstruktur und Zusammensetzung des Seniorenbeirats

Kurz nach Versand der Einladungsvorlage an die Stadtverwaltung Remagen erhielt der Vorsitzende noch Anfragen zur Altersstruktur und zur Zusammensetzung des Seniorenbeirats. Eine Fraktion im Stadtrat sei verwundert über die Altersstruktur. Nach deren Auffassung liege das Mindestalter bei 60 Jahren.

Richtig ist, dass die (noch) gültige Satzung für den Seniorenbeirat in § 3, (1) (2) vorgibt:

„...“

Wählbar sind alle in der Stadt Remagen ansässigen Einwohnerinnen und Einwohner, die das 60. Lebensjahr vollendet haben sollten, oder Beschäftigte der in Abs. 3 genannten Organisationen.

Mitglieder des Seniorenbeirates sind:

- je 1 Vertreter/in der ortsansässigen Sozialverbände (Caritas, Arbeiterwohlfahrt, Rote Kreuz, VdK),
- je 1 Vertreter/in der katholischen und evangelischen Kirche,
- 1 Vertreter/in der muslimischen Gemeinde,
- je 1 Vertreter/in der ortsansässigen Senioreneinrichtungen,
- je 1 Vertreter/in der im Stadtrat vertretenen Fraktionen.

Die Fraktionen können hierfür sachkundige Bürger vorschlagen.

...“

Aus dem zuvor zitierten Paragraphen ist ersichtlich, dass Vertreter aus Sozialverbänden bzw. Organisationen für eine Mitarbeit im Seniorenbeirat über kein Mindestalter verfügen müssen. Der Vorsitzende geht davon aus, dass es sich bei den durch die Sozialverbände bzw. Organisationen entsandten Mandatsträger um fachlich geeignete Personen handelt.

Ein weiterer Teil der Frage war, dass auch ein Mitglied des Moscheevereins im Seniorenbeirat aktiv sein sollte und wer dieses Mitglied sei. Tatsächlich ist im obigen Paragraphen 3 auch der Moscheeverein genannt, ein Mandatsträger allerdings nicht bekannt.

Aufgrund der aktuellen Gremienprozesse zur Erweiterung zum Inklusions- und Seniorenbeirat sowie der Vernetzung mit dem Migrationsbeirat wurde zunächst seitens des Vorsitzenden von einer Anfrage bei der Stadtverwaltung Remagen abgesehen. Dies kann im weiteren Prozess mit der hoffentlich beschlossenen Erweiterung des Beirats erfolgen.

Die (noch) aktuelle Satzung wird dem Protokoll beigelegt.

Die nächste themenspezifische Sitzung des Seniorenbeirates zur Vorbereitung der diesjährigen Beteiligung am „Tag der Demokratie“ wird über das bereits verwendete digitale und im Internet kostenfrei verfügbare Terminfindungstool „Doodle“, kurzfristig für Ende Oktober / Anfang November terminiert.

Remagen, den 21.10.2022
Der Vorsitzende

Thorsten Trütgen
Vorsitzender und Schriftführer